



Deutsche Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie e.V.

Vorsitzender:	Prof. Dr. Till Acker	Gießen
Geschäftsführer:	Prof. Dr. Christian Mawrin	Magdeburg
Schatzmeister:	Prof. Dr. Axel Pagenstecher	Marburg
Past President:	Prof. Dr. Clemens Sommer	Mainz

Der Geschäftsführer:

Prof. Dr. med. Ch. Mawrin
Otto-von-Guericke-Universität
Universitätsklinikum
Institut für Neuropathologie
Leipziger Strasse 44
39120 Magdeburg

Prof. Dr. Ch. Mawrin, Universitätsklinikum, Institut für Neuropathologie, 39120 Magdeburg

12.09.2024

Tel.: +49-391 67 15825
Fax : +49-391 67 13300
E-Mail: christian.mawrin@med.ovgu.de

Website der DGNN: <http://www.dgnn.de/>

Protokoll

der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Rahmen der 68. Jahrestagung Regensburg 2024

Termin: Donnerstag, den 12. September 2024, 18:30-20:00 Uhr

Ort:

Teilnehmerzahl: 40 einschließlich Vorstand

Einladung und Tagesordnung zur Mitgliederversammlung gingen den Mitgliedern am 26.08.2024 zu. Die Tagesordnung ist Grundlage des Protokolls. Die einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die am 26.08.2024 zugesandte Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 (ICN Berlin)

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 wird ohne Änderungswünsche sowie ohne Gegenstimmen oder Enthaltung genehmigt.

3. Bericht des Vorsitzenden

a. Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), Neuroonkologische Zentren (NOZ)

Till Acker berichtete über die Entwicklungen in den neuroonkologischen Zentren (NOZ) im Rahmen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Eine zentrale Herausforderung war die Empfehlung, Pathologen verpflichtend bei der Diagnostik zerebraler Metastasen hinzuzuziehen, sowie der Vorschlag, die Zusammensetzung der NOZ dahingehend zu ändern, dass statt zwei Neuropathologen mindestens ein Pathologe und ein Neuropathologe vertreten sein sollten. Beide Ansätze hätten die Stellung der Neuropathologie deutlich geschwächt. Dank einer frühzeitigen Abstimmung und der Unterstützung benachbarter Fachgesellschaften konnte diese Entwicklung erfolgreich abgewendet werden. In der Sitzung der NOZ-Kommission mit der DKG am 12. März 2024 wurde eindeutig festgelegt, dass weiterhin zwei neuropathologische Fachärzte die Diagnostik inkl der zerebralen Metastasen verantworten. Darüber hinaus konnten entscheidende Anpassungen am Erhebungsbogen durchgesetzt werden, die eine ausgewogenere Darstellung der diagnostischen Kompetenzen gewährleisten. Ein besonderer Dank gilt Wolf Müller, der uns in der Sitzung vertreten hat, sowie Guido Reifenberger, Torsten Pietsch und Markus Riemenschneider, die maßgeblich an der strategischen Vorbereitung und Abstimmung beteiligt waren. Dieses Ergebnis zeigt eindrücklich, wie wichtig unsere aktive Präsenz in berufspolitischen Gremien ist.

Im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung der Molekularpathologie, insbesondere im Rahmen des §64e SGB V Modellvorhabens, ist die Einbindung von Neuropathologen in die Kommission für Zentren der personalisierten Medizin von größter Bedeutung. Bislang ist die Neuropathologie dort nicht vertreten, obwohl ihre Expertise in der neuroonkologischen Diagnostik und die Sicherung einer angemessenen Vergütung molekularpathologischer Untersuchungen von essenzieller Bedeutung sind. Dieser Punkt wird weiterhin intensiv verfolgt.

b. Qualitätsmanagement und Richtlinien

Die „Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung Laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen“ (RiLi-BÄK) wird auf die Pathologie ausgeweitet. Um die besonderen Anforderungen der Neuropathologie einzubringen, setzt sich der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Berufsverband dafür ein, dass neuropathologische Vertreter, etwa aus dem früheren Sektorkomitee der DAkkS, in die Verhandlungen einbezogen werden.

Zudem berichtete Till Acker über eine breite Allianz gegen Überregulierung im Bereich der In-vitro-Diagnostik (IVDR), einem Punkt, der uns alle am Herzen liegt. Hauptforderungen sind die Reduzierung von Dokumentationspflichten, der Verzicht auf Gleichwertigkeitsklauseln mit kommerziellen CE-IVD-Produkten und die Vergütung der gestiegenen Kosten.

c. Berufungen und akademische Entwicklungen

Ein weiteres wichtiges Thema waren Berufungen an neuropathologischen Instituten:

- **Ulm:** Frau Dr. Josephine Radke erhielt den Ruf auf die W3-Professur mit Leitungsfunktion.
- **Essen:** Die Professur wurde erfolgreich zu W3 aufgewertet.
- **Köln:** Frau Dr. Julia Neumann wurde auf die W3-Professur berufen.
- **Frankfurt:** Die Ausschreibung einer W3-Professur ist in Vorbereitung.
- **Emmy-Noether-Gruppe:** Frau Dr. Abigail Suwala ist Leiterin der NWG in Neuropathologie/Heidelberg.

d. Sachverständiger, Leitlinien und Kommissionsarbeit

Christian Hartmann wurde als Sachverständiger in den IMMP berufen. Die DGNN hat aktiv an der Erstellung und Überarbeitung zentraler Leitlinien mitgewirkt, darunter die S1-Leitlinie zu „Atypischen Teratoid-/Rhabdoid-Tumoren“ (Leitung: Martin Hasselblatt) und die S2k-Leitlinie zu „Primären ZNS-Lymphomen“ (Leitung: Martina Deckert, Guido Reifenberger).

Zusammen mit der Qualitätssicherungskommission plant die DGNN ein Curriculum für Naturwissenschaftler in der Neuropathologie, um durch eine Zusatzqualifikation in der Molekularpathologie den Nachwuchs besser auf die steigenden Anforderungen vorzubereiten. Zudem wird in Zusammenarbeit mit den Kommissionen Struktur & Entwicklung sowie Weiterbildung eine Umfrage zur Ausstattung neuropathologischer Institute vorbereitet. Diese soll auch als Informationsgrundlage für (Berufungs)Verhandlungen mit klinischen Vorständen dienen.

e. Jahrestagungen

Die kommenden Jahrestagungen der DGNN sind wie folgt geplant:

- **2025:** Frankfurt am Main
- **2026:** Neurowoche in Berlin (4. bis 7. November)
- **2027:** Düsseldorf anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Instituts für Neuropathologie.

f. Sonstiges

- Die Statuten des Hirntumorreferenzzentrums (HTRZ) wurden angepasst. Zukünftig werden Leistungen wie Histologie und molekulare Diagnostik auch in Rechnung gestellt (ausgenommen Studienfälle).

- Die DGNN wird seit 2024 durch Christine Stadelmann und Christian Mawrin in den Fachkollegien der DFG vertreten.
- Der Vorstand unterstützt die Kandidatur von Axel Pagenstecher als kooptiertes Mitglied mit Stimmrecht in den Vorstand des Berufsverbandes Deutscher Pathologinnen und Pathologen.

Zusammenfassend konnte die DGNN durch intensive Verhandlungen und strategische Zusammenarbeit wichtige Fortschritte in der Organisation, Berufungspolitik und fachlichen Weiterentwicklung erzielen. Till Acker betont ausdrücklich, dass diese Erfolge nur durch das außergewöhnliche Engagement und die unermüdliche Arbeit der Mitglieder und Kommissionen möglich sind. Er dankt allen Beteiligten für ihre Unterstützung und ihren Einsatz.

4. Bericht des Geschäftsführers

Christian Mawrin (Magdeburg) berichtet, dass regelmäßig die Website aktualisiert wird und die monatlichen Vorstandssitzungen regulär abgehalten werden. Notwendige Einträge im Lobbyregister wurden vorgenommen. Problematisch ist die zukünftige Kongressorganisation: Demnächst laufen Verhandlungen mit der DGN oder anderen Kongreßfirmen, um zukünftige Kongresse abzusichern.

5. Bericht des Schatzmeisters, Kassenprüfung

Axel Pagenstecher (Marburg) berichtet, dass sich die Mitgliederzahl weiterhin leicht aufwärts entwickelt und bei guter Zahlungsmoral die Einnahmen der Gesellschaft durch Mitgliedsbeiträge stetig wachsen. Spenden und andere Zuwendungen nehmen dagegen tendenziell ab, da die Ausrichtung der Jahreskongresse eher Verluste als Überschüsse verursacht. Darüber hinaus entwickeln sich auch andere Ausgabeposten überproportional, u.a. die Beiträge an korrespondierende Gesellschaften wie ISN, Euro-CNS, AWMF. Es resultiert hieraus eine tendenzielle Abnahme des Vereinsvermögens, das sich von 2008 bis 2020 stetig erhöht hatte, seither allerdings eine Abflachung bzw. leichte Sinktendenz aufweist. Diese Entwicklung besteht vor dem Hintergrund der seit 2001 nicht erhöhten Mitgliederbeiträge der DGNN.

Um mittelfristig ausgeglichene Vereinsfinanzen zu erhalten, schlägt der Vorstand der DGNN daher der Mitgliederversammlung eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vor (siehe Punkt 7).

Die Kassenprüfung (erfolgt durch J. Neumann und U. Schüller [Hamburg]) ergab keine Beanstandung, wie U. Schüller berichtet.

6. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird auf Antrag von Karl Plate (Frankfurt) von ohne Gegenstimme oder Enthaltung entlastet.

7. DGNN-Mitgliedsbeiträge: A. Pagenstecher berichtet, dass sich das Vereinsvermögen seit 4 Jahren stetig vermindert. Steigende Ausgaben an andere übergeordnete Fachgesellschaften stehen dem seit 2001 unveränderten Mitgliederbeitrag gegenüber. Der Vorstand schlägt daher vor, den Beitrag von 60 bzw. 100 Euro um jeweils 50% auf 90€ für ordentliche und 150 € für Einrichtungsleiter zu erhöhen. Diskussion von Karl Plate und Manuela Neumann, ob diese moderate Erhöhung eventuell nicht reicht. CM regt an, die Problematik erst einmal zu beobachten und mit der aktuell vorgeschlagenen Erhöhung auszukommen. D. Yilmazer-Hanke fragt, wie die DGNN zusätzlich Geld (Teilnahmegebühren) generieren kann. Dietmar Thal weist auf Sponsoring in Belgien hin. M. Riemenschneider bemerkt, wie schwierig das Generieren von Mitteln ist. Es wird über die Erhöhung abgestimmt – keine Gegenstimmen oder Enthaltungen.

8. Bericht aus den Kommissionen

Weiterbildungskommission: Roman Sankowski (Freiburg) berichtet über die Themen Aus- und Weiterbildung. NKLM: Neuropathologie nicht/kaum vertreten. Approbationsordnung: Neuropathologie sollte explizit an verschiedenen Stellen genannt werden. Punktesystem für Weiterbildungszeiten. Ggf. Reduktion bei fehlenden Fallzahlen. Rotationsprogramm wird kritisch gesehen, alternativ Summerschool oder Satelliten-Fortbildung. Manuela Neumann (Tübingen) wirbt für das Rotationsprogramm als unabhängiges Instrument.

Kommission S&E: Patrik Harter berichtet, dass regelmäßige Treffen stattfinden, inklusive Vorstand. Unterstützt Rotationsprogramm, Katalog für Diagnostik-Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit. In 2025 Wechsel der Sprecher. Keine weiteren Fragen.

Qualitätssicherungskommission:

M. Riemenschneider berichtet, dass Beratung für Akkreditierung angeboten wird. Wichtig sind Ringversuche. Planung separater/neuer Ringversuche. Symposium zur Qualitätssicherung auf dem Kongreß angeboten. Neues zu IVDR-Umsetzung in der Neuropathologie.

9. Bericht aus den Referenzzentren

HTRZ: G. Reifenberger und T. Pietsch berichten und weisen darauf hin, dass bei Lymphomen oft eine Referenzbeurteilung von Pathologen durchgeführt wird. W. Schulz-Schäffer fragt nach, ob die bevorzugte Versendung an Neuropathologie funktioniert. K. Keyvanyi fragt, um welche

Lymphome es sich handelt. Studienpatienten: 264. Konsilfälle: 882. Hospitationen in Düsseldorf: Aus Indien. IAP-Tutorial durch T. Pietsch. Fortbildung geplant in Düsseldorf 2025 (Schwerpunkt Lymphome & Metastasen).

Referenzzentrum für neuromuskuläre Erkrankungen (NMRZ): J Weis (Aachen) ist akut erkrankt, daher kein Vor-Ort-Bericht aus diesem Referenzzentrum.

Referenzzentrum für Prionkrankheiten und neurodegenerative Krankheiten:

W. Schulz-Schäffer berichtet, dass die Fallzahlen zurückgegangen sind. Hinweis auf Biopsien bei neurodegenerativ/entzündlich- Hinweise an Neurochirurgen. Richtlinie biologische Arbeitsstoffe/Prionmaterial (inkl. alle Seed-Erkrankungen).

Referenzzentrum für Neurodegenerative Erkrankungen:

M. Neumann berichtet, 5-6 Fälle/Jahr. Hospitation erwünscht. Jochen Herms

10. Berichte von Delegierten

International Society of Neuropathology [ISN]: K. Keyvanyi hat keine Details zu berichten. T. Pietsch ergänzt, dass es neue ISN-Bücher gibt.

European Confederation of Neuropathological Societies [Euro-CNS]

C. Mawrin berichtet kurz, dass der ECNP-Kongress 2025 in Maastricht stattfindet. J. Weis geht auf die Kurse ein, ebenso wie Manuela Neumann.

Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen [IMPP]

C. Hartmann (Hannover) berichtet kurz, dass er sich in die Fragengestaltung einarbeitet.

Gebührenordnungskommission beim BV Pathologie

C. Mawrin merkt an, dass es aktuell nichts Neues zu berichten gibt.

QuiP GmbH:

M. Riemenschneider berichtet von den Ringversuchen (Neu/wiederholte Versuche). Ringversuch Methylierung ist gut gelaufen. TERT-Ringversuch mit vielen Teilnehmern.

NOA:

NOA Spring School sowie NOA-Tagung, Patrick Harter berichtet.

11. Bericht des Kongreßpräsidenten 2024

M. Riemenschneider freut sich über einen gelungenen Kongress und die rege Teilnahme. Die intensiven Diskussionen und der lebendige wissenschaftliche Austausch zeigen, wie zukunftsorientiert das Fach aufgestellt ist.

12. 69. Jahrestagung 2025 (Frankfurt)

K. Plate stellt den Kongreß in Frankfurt vor (25.-27.09.2025).

13. Wahl des Kongresspräsidenten 2026

Hierzu ist bisher keine definitive Entscheidung getroffen worden, der Vorstand steht hier in Gesprächen mit potentiellen Ausrichtern.

14. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Mitgliederversammlung wird um 20.00 Uhr beendet.



Prof. Dr. Till Acker
Vorsitzender

Prof. Dr. Christian Mawrin
Geschäftsführer

Prof. Dr. Axel Pagenstecher
Schatzmeister

